



24. Mai 2011

Wallis: Die Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt Eine Tätigkeit in steter Expansion

(IVS).- Die 325'000 direkten Kundenkontakte pro Jahr der Dienststelle für Strassenverkehr und Schifffahrt kommen einem Treffen mit der gesamten Walliser Bevölkerung gleich! Die Kundenzufriedenheit wird aufgrund einer von einem unabhängigen Institut durchgeführten Umfrage mit 8 von 10 möglichen Punkten angegeben. In einem weitläufigen und gebirgigen Kanton wie dem Wallis ist die Unabhängigkeit in der Fortbewegung von grosser Wichtigkeit. Diese grosse Mobilität muss sich jedoch unter Respektierung der Umwelt entwickeln. Der vom Departement für Sicherheit, Sozialwesen und Integration eingeführte Oekobonus ist bereits ein schöner Erfolg.

Der im Kanton immatrikulierte Fahrzeugpark ist in den letzten Jahren stark gewachsen. Von September 2000 bis September 2010 ist dieser von 207'783 auf 272'195 Einheiten angestiegen, was einer Zunahme von 31 % entspricht. Dabei erfüllen bereits 4'426 Fahrzeuge die Kriterien des Oekobonus. Die Zielsetzung liegt bei 8'000 Fahrzeugen bis Ende 2012.

Zum ersten Mal wurden mehr als 70'000 Fahrzeuge geprüft. Mit der im Dezember 2011 vorgesehenen Eröffnung der neuen Niederlassung in St-Maurice werden künftig ca. 20'000 zusätzliche Kontrollen durchgeführt.

Die Zahl der Kandidaten bei den Führerprüfungen hat sich kontinuierlich erhöht und dies trotz steigender Anforderungen an die Ausbildung der Fahrzeuglenker. Im 2010 wurden insgesamt 16'294 theoretische und praktische Führerprüfungen durchgeführt. Im 2009 waren es noch deren 14'943 und im 2008 insgesamt 13'491. Die Durchfallquote bei den praktischen Prüfungen der Kategorie B (Personenwagen) betrug 32.2 % und bei den Kategorien A und A1 (Motorräder) insgesamt 34.7 %. Damit befindet sich der Kanton Wallis ziemlich genau im schweizerischen Durchschnitt.

Die im 2005 durch die Eidgenössischen Räte beschlossene Verschärfung der Administrativmassnahmen hat einen positiven Einfluss auf die verhängten Führerausweisentzüge, denn seit 2007 ist die Tendenz sinkend. Im Jahr 2010 wurden 3'566 Führerausweise entzogen, im Vergleich 3'795 im Jahr zuvor. Die Hauptursachen waren überhöhte Geschwindigkeit (1'262), Fahren in angetrunkenem Zustand (1'215) und Unaufmerksamkeit (912).



Um die Qualität ihrer Arbeit sicherzustellen, beauftragt die Dienststelle jedes Jahr ein Institut mit der Durchführung einer Kundenzufriedenheits-Umfrage. Denn jeden Tag beantwortet die Dienststelle mehr als 400 Telefonanrufe und empfängt mehr als 900 Kunden an ihren Schaltern und auf den Prüfpisten.

Die starke Zunahme der Aktivitäten der Dienststelle ist nur dank der ständigen Verbesserung der internen Prozesse in der Organisation und in der Ausbildung der Mitarbeitenden zu bewältigen.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Vorsteherin des Departements für Sicherheit, Sozialwesen und Integration, Staatsrätin Esther Waeber-Kalbermatten - 079 248 07 80